

Vorlagen-Nr.: BV/1266/2016-2021		
Vorlage-Art: Beschlussvorlage	Datum: 12.11.2020	
	Ansprechpartner/in: Herr Heeren	
Gremium:	Datum:	Status:
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	26.11.2020	Ö
Verwaltungsausschuss	01.12.2020	N

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter	Mitzeichner/in	Bürgermeister
--------------------------	-------------------------	-----------------------	----------------------

Beratungsgegenstand:

Begegnungsstätte und Familienzentrum im Graffenhaus; hier: Erarbeitung eines neuen Konzeptes zur Fortsetzung des bisherigen Inklusionsprojektes "Jever für Alle" der Lebenshilfe Wilhelmshaven–Friesland e.V.

Sachverhalt:

Die Förderung des Inklusionsprojektes der Lebenshilfe Wilhelmshaven-Friesland e.V. durch die „Aktion Mensch“ endet im Januar nächsten Jahres. Im Hinblick auf eine Fortsetzung der Projekte und der Angebote der Begegnungsstätte sind Überlegungen anzustellen, in welcher Form dies zukünftig geschehen kann. Diesbezüglich haben bereits mehrere Abstimmungsgespräche zwischen der Stadt Jever als auch der Lebenshilfe stattgefunden. Eine konkrete Konzeptentwicklung konnte bisher zwar noch nicht zum Abschluss gebracht werden, jedoch wurde seitens der Lebenshilfe Bereitschaft gezeigt, sich auch ab Februar nächsten Jahres weiterhin ins Graffenhaus mit einzubringen. Dies kann von dort zukünftig überwiegend nur auf ehrenamtlicher Basis erfolgen und hat zur Folge, dass sich die Stadt Jever in gewissen finanziellen Rahmen, insbesondere im Personalbereich im Rahmen von Stundenkontingenten wird einbringen müssen.

Im gewissen Umfang ist dies bereits geschehen und zwar in Form der Kooperationsvereinbarung vom 19.11.2018 zwischen dem Landkreis Friesland und der Stadt Jever im Rahmen der Entwicklung eines Familienzentrums im Graffenhaus unter Beteiligung des Familienservicebüros (FAMKI). Dieses Projekt wurde am 14.02.2019 im Fachausschuss vorgestellt und dessen Umsetzung entsprechend beschlossen. Der Landkreis Friesland beteiligt sich seit 2018 mit einem Zuschuss in Höhe von jährlich 4.000,00 EUR an dem hierfür erforderlichen Stundenkontingent der städtischen Sozialarbeiterin.

Zur Aufrechterhaltung der derzeitigen Inklusionsangebote der Lebenshilfe wird es

erforderlich sein, entsprechende personelle Ressourcen für organisatorische Aufgaben, für die Beaufsichtigung und Abwicklung des „Küchenbetriebes“ sowie für die Funktion einer stetigen Ansprechmöglichkeit mit einzubringen. Nach Rücksprache mit der Lebenshilfe ist hierbei von einem Bedarf von ca. 10 Std. wöchentlich auszugehen.

Darüber hinaus werden weitere Stundenanteile im Rahmen von Sozialarbeit und Leitungsaufgaben für den noch auszubauenden Bereich des Familienzentrums im Rahmen von ca. 4 – 5 Stunden erforderlich sein. Insgesamt werden zusätzliche Personalkosten von ca. 15.000,00 EUR aufgewendet werden müssen, um das Inklusionsprojekt der Lebenshilfe unter dem Motto „Jever für Alle“ entsprechend fortführen zu können. Vorsorglich wurden im Haushalt 2021 entsprechende Personalkosten eingeplant.

Auch wenn die Konzeption noch nicht endgültig erstellt ist, wäre es schon wichtig, insbesondere auch im Interesse der bisherigen Nutzergruppen, bereits jetzt ein Signal zu setzen, dass das Inklusionsprojekt gemeinsam mit dem Ausbau des Familienzentrums seine Fortsetzung finden wird. Nach Auskunft der Lebenshilfe gehen dort laufend entsprechende Nachfragen ein. Zwar sind momentan infolge der Pandemie alle Aktivitäten seit dem Frühjahr letzten Jahres mehr oder weniger eingestellt worden, dennoch sollte man im Falle einer Aufhebung von Kontaktbeschränkungen für einen „Neustart“ gut und rechtzeitig gerüstet sein.

Zwischenzeitlich hat sich die personelle Situation bei der Lebenshilfe verändert. Für Frau Bianka Kopke, die das Inklusionsprojekt seinerzeit von Beginn an nachhaltig und fortdauernd betreut und begleitet hat, ist nunmehr Frau Wiebke Quast seitens der Lebenshilfe federführend zuständig. Frau Quast hat sich bereit erklärt, in der Sitzung nochmals näher zu den jeweiligen Angeboten als auch zu den Möglichkeiten einer Fortführung der Inklusionsangebote unter städtischer Federführung jedoch in enger Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe auszuführen.

Finanzielle Auswirkungen:

Veranschlagung im Haushalt: ja nein

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Lebenshilfe Wilhelmshaven Friesland e.V. unter den in der Vorlage aufgezeigten Bedingungen ein Fortsetzungskonzept für das Projekt „Jever für Alle“ im Graftenhaus zu erarbeiten.